

Anwesend:

Mitglied GfW

Ortsbürgermeister	Martin Burkhart
-------------------	-----------------

Mitglied SPD-Fraktion

Ortsratsmitglied	Hans-Jürgen Hess
Ortsratsmitglied	Herbert Meyerhoff

Mitglied CDU-Fraktion

Ortsratsmitglied	Reiner Hinrichs
Ortsratsmitglied	Anja Mandt
Ortsratsmitglied	Manfred Meiners

Mitglied FDP

Stellvertretender Ortsbürgermeister	Thomas Lehmann
-------------------------------------	----------------

Mitglied Bündnis 90 / Die Grünen

Ortsratsmitglied	Antje Kloster
------------------	---------------

Parteiloses Mitglied

Ortsratsmitglied	Hans Peter Halm
------------------	-----------------

Es fehlten entschuldigt

Ortsratsmitglied	Anke Janßen
Ortsratsmitglied	Eric Janßen
Ortsratsmitglied	Petra Lehner
Ortsratsmitglied	Jörg Luth

Verwaltung

Erster Stadtrat	Armin Schönfelder
Protokollant	Ulrich Persicke

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentliche Sitzung:

TOP

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates vom 11.02.2021, Nr. 02/ 2021**
- 4 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates vom 11.03.2021, Nr. 03/ 2021**
- 5 Vorlagen an den Orsrat**
 - 5.1 Gewerbegebiet *Greethun* 90/ 2021**
 - 5.2 Verkauf im Gewerbegebiet *Greethun*, Verkauf unter 50.000 Euro 114/ 2021**
- 6 Mitteilungen und Anfragen**
 - 6.1 Aufstellung der Picknickgarnitur**
 - 6.2 Informationen zum Breitband- und Mobilfunknetz der Dörfer**
 - 6.3 Haltestellen *Kleine Reihe***
 - 6.4 Sachstand Verkehrszählung *Voslapper Straße***
 - 6.5 Sicherheit Straße *Am Holling***
 - 6.6 Lückenbebauung *Onkestraße***

B) Nichtöffentliche Sitzung:

s. ab Seite 8

A) Öffentliche Sitzung:

TOP

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister **Burkhart** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Es wurde mit verkürzter Ladungsfrist eingeladen.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr **Burkhart** beantragte, sowohl den TOP 9.1, Verkauf im Gewerbegebiet *Greethun* sowie den dazu gehörenden TOP 10 unter Mitteilungen und Anfragen wegen des öffentlichen Interesses zumindest teilweise in den öffentlichen Teil zu übernehmen.
Damit verschoben sich die TOPe der Tagesordnung entsprechend.
Der Antrag wurde einstimmig genehmigt.

3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates vom 11.02.2021, Nr. 02/ 2021

Herr **Burkhart** gab bekannt, dass beide Protokolle der Nacharbeit bedürften und daher noch nicht vorlägen.

Frau **Mandt** merkte an, dass die nicht strittigen Punkte der Protokolle doch hätten vorgelegt werden können.

Sie beantragte, aufgrund der Bedeutung der strittigen Abläufe beim Verkauf / Verpachtung der *Hofstelle Sengwarder Altendeich*, die entsprechenden TOPe der Protokolle wegen eines genaueren Abgleichs zusätzlich nochmals als Wortprotokoll zu verfassen.

Herr **Schönfelder** wies darauf hin, dass Protokolle nicht „in Stücken“ abgeliefert würden und dass die Geschäftsordnung der Stadt Wilhelmshaven keine Wortprotokolle vorsieht.

Strittige Punkte sollten auf Vollständigkeit nochmals per Bandaufzeichnung abgeglichen werden, damit alle Argumente ordnungsgemäß erfasst werden.

Herr **Burkhart** befürwortete die Anfertigung eines Wortprotokolls und wies darauf hin, dass die Bandaufnahme nicht gelöscht werde.

Frau **Mandt** stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung.

Zur genauen Prüfung sollten beide Abschnitte der Protokolle = TOP 9

und = TOP 8.1 ausnahmsweise als genaues Wortprotokoll neu verfasst werden.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Genehmigung des öffentlichen Teils wurde somit vertagt.

4 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates vom 11.03.2021, Nr. 03/ 2021

Es wurde analog TOP 3 verfahren.

Die Genehmigung des öffentlichen Teils wurde vertagt.

5 Vorlagen an den Orsrat

5.1 Gewerbegebiet *Greethun*

90/ 2021

Herr **Burkhart** wies eingangs darauf hin, dass es im Vorfeld beim Betriebsausschuss *GGG* (*BGGG*) dazu eine ausgiebige Diskussion gab.

Herr **Schönfelder** gab in Vertretung von *GGG* die notwendigen Informationen. Es handelt sich um den Verkauf eines Gewerbegrundstücks mit 3300 Quadratmetern an eine Firma aus *Sillenstede* zwecks Vergrößerung. Der Bodenrichtwert in dem Gewerbegebiet beläuft sich aktuell noch auf 17,00 € / qm, ab 2017 aber auf 18,00 € nach Bodenrichtwert.

Der Gesamtkaufpreis liegt deutlich über dem Buchwert und ermöglicht der Stadt einen Haushaltsgewinn von rund 30.000 €. Dem stimmte der *BGGG* einstimmig zu.

Frau **Kloster** erkundigte sich nach einem von der Meldestelle erwähnten Verkaufspreis von 18,00 € / qm und monierte gleichzeitig die unpassende Abfolge der Tagung vom *BGGG* vor dem Orsrat.

Gleichzeitig fragte sie nach der konkreten Internetanbindung des Gewerbegebietes.

Herr **Schönfelder** wies auf die spätere Abhandlung des Themas hin, erklärte aber, dass nach Angabe zweier Anbieter bis auf weiteres nur bis zu 50 Mbit / s dort ermöglicht würden.

Herr **Lehmann** befürwortete den Verkauf, wunderte sich aber über den in der Vorlage 114 / 2021 genannten Verkaufspreis von 15,60 € und stellte die Frage, welcher Preis denn nun gelte, zumal früher auch schon Kaufpreise von 25,00 € vorgelegen hätten.

Herr **Schönfelder** will Genaueres bei *GGG* erfragen, ebenso für die von Frau **Kloster** bemerkten ungewöhnlichen, kleinen Restflächen des Grundstückes, die kaum noch zu vermarkten seien.

Nach Abgabe des Vorsitzes an Herrn **Lehmann** erklärte Herr **Burkhart**, dass er sich aufgrund der unnötigen Kaufpreisabweichungen von 5- bis

6000 Euro vom aktuellen Wert gegen den Verkauf der beiden Grundstücke entscheiden werde, zumindest so lange, bis der aktuelle Bodenrichtwert gezahlt werde.

Herr **Burkhart** als Vorsitzender informierte auf Nachfrage von Frau **Kloster**, dass ab einem Verkaufspreis über 50.000 € ein Ratsbeschluss erforderlich sei. Daher gab es auch nachträgliche Präzisierungen im Text seitens GGS.

Herr **Lehmann** wies darauf hin, dass der Unternehmer mit den Kaufbedingungen einverstanden war. Allerdings müsse sich GGS auch an ehemals festgelegte Verkaufsbedingungen verlässlich halten, was auch anschließend Frau **Kloster** betonte. Daher wolle sie sich ebenso wie Herr **Burkhart** bei der Abstimmung enthalten.

Frau **Mandt** befürwortete als Sprecherin ihrer Fraktion die Belegung des Gewerbegebietes durch den Verkauf. Sie schlug wie Frau **Kloster** eine Auflistung der Verkaufsgrundlagen seitens GGS vor. Unglücklich sei die Aufteilung des Flurstückes mit zwei verbleibenden Parzellen.

Herr **Schönfelder** sprach sich dafür aus, zukünftig die Reihenfolge der Tagungen in zuerst Ortsrat, dann BGGS, zu ändern, soweit es sich um Angelegenheiten aus dem Ortsrat handelt.

Bei Informationsvorlagen bedürfe es keiner Beschlussfassung, diese dienten nur der Anhörung des Orsrates.

Die Abstimmung erfolgte mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

5.2 Verkauf im Gewerbegebiet Greethun, Verkauf unter 50.000 Euro 114/ 2021

Herr **Burkhart** wies auf die Informationsvorlage ohne Beschluss hin. Sie diene dem Ortsrat zur Kenntnisnahme.

Zum Verkauf unter 114 / 2021 gab es einstimmig keine Bedenken.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Aufstellung der Picknickgarnitur

Herr **Schönfelder** informierte über die Mitteilungen von TBW.

Diese planen, die neue Picknickgarnitur im *Trinthamm* bis Mai aufzustellen.

Die abgängige, ehemals vom Bürgerverein gespendete Sitzbank-Ausstattung würde gleichzeitig entsorgt.

Frau **Mandt** wies auf die durch die TBW angebotene Ausfertigung „in Stahl“ hin.

6.2 Informationen zum Breitband- und Mobilfunknetz

Herr **Schönfelder** informierte über die unterschiedlichen Verfügbarkeitsprüfungen seitens der Internetanbieter (*Telekom* und *EWE*, sowie *Vodafone*). Es gab eine Internetabdeckungsanfrage für die beiden städtischen Dörfer mit sehr unterschiedlichen DSL-Geschwindigkeiten zwischen 5 und 175 Mbit / s.

Beim Mobilfunkstandard gibt es offenbar eine hohe Diskrepanz zwischen dem eigentlichen Stadtgebiet und den Randbereichen, in die die beiden Dörfer fallen, bei der Einschätzung der Anbieter.

Für Sengwarden direkt gab es noch keine Angaben.

Die Anbieter baten aber darum, potenzielle Standorte mit Mobilfunk-Versorgungsbedarf mitzuteilen.

Das Ziel des *Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Verkehr und Digitales* sei eine flächendeckende 4G = LTE-Versorgung bis 2021.

Dort, wo sich ein Ausbau für die Betreiber nicht rentiere, würde das Ministerium zusammen mit den Betreibern den Flächenausbau koordinieren.

Herr **Burkhart** wies anschließend auf die nicht aktuellen Angaben aus 2020 hin. Er betonte, dass teilweise, wie z. B. in *Breddewarden*, kaum einmal 16 Mbit / s für DSL erreicht würden, bestenfalls in der Nähe der Hauptstraßen.

Es gibt im Mobilfunk-Atlas entsprechend viele weiße Flächen.

Herr **Hinrichs** verdeutlichte, dass der Unterschied zwischen DSL-Internet und Mobilfunknetz beachtet werden müsse.

Für Sengwarden sei es so, dass das dort verlegte Leitungsnetz völlig veraltet sei. Von angebotenen 100 Mbit / s kämen daher oft nicht einmal 15 Mbit / s an.

Einige Beeinträchtigungen ergäben sich aus dem derzeit nicht mehr neu errichteten Funkturm, den zunehmenden Windkraftanlagen als Störfaktoren, die jedoch von den Anbietern technisch überbrückt werden könnten, sowie die Leitstelle der Bundeswehr, die mit Störsendern arbeiten müsse. Man müsse sich in diese Richtungen engagieren.

Nach Angaben eines Technikers erzeugten die neben den alten Leitungen verlegten Glasfaserstränge im Boden derart hohe Temperaturen, dass sie die alten Kabel beeinträchtigen würden.

Dieses alte Leitungsnetz sei das Grundproblem.

Privates Engagement könne dies finanziell nicht tragen.

Negativ mache sich dies insbesondere jetzt bei Onlineunterricht für Studierende und Schüler bemerkbar, was auch Frau **Mandt** für Fedderwarden bestätigte.

Herr **Schönfelder** wies auf eigene schlechte Erfahrungen direkt in Sengwarden hin und bat um entsprechende konkrete Eingaben bei der Stadtverwaltung.

Die Stadt müsse zusammen mit dem Orsrat Impulse in Richtung Hannover und Berlin hinsichtlich der Punkte Daseinsfürsorge,

Wirtschaftsförderung und digitales „Homeschooling“ geben und möglicherweise auch als Stadt selber aktiv werden.

Frau **Mandt** bestätigte die Angaben und schlug vor, dass sich der Ortsrat direkt an das Wirtschaftsministerium mit dem Anliegen wenden könne.

Herr **Burkhart** verdeutlichte seine Erwartung an die *TBW*, im Rahmen des *Smart-City*-Projektes doch die Erwartungen und aktuellen Planungen in Bezug auf den Internet- und Mobilfunkausbau zu konkretisieren und dem Ortsrat vorzustellen. Die sehr großen Versorgungslücken müssten schnell behoben werden, da z. B. in *Greethun* auch die Gewerbetreibenden in ihren Aktivitäten massiv behindert würden.

Die Technik für ein schnelles Verlegen der neuen Verbindungen sei vorhanden.

Er appellierte in diesem Zusammenhang an die Stadt Wilhelmshaven, für mehr Attraktivität im gesamten Gebiet zu sorgen.

Gleichzeitig bat er um Vorstellung konkreter Themen seitens der *TBW* in der nächsten Ortsratssitzung.

Herr **Schönfelder** merkte an, dass es wohl zurzeit belastbare Daten noch nicht gäbe. In einer der nächsten Sitzungen könnten die zuständigen Fachleute der Bereiche, Herr **Bruns** und Herr **Müll**, einmal referieren und über den Stand des umfassenden Projektes *Smart-City* berichten.

Herr **Burkhart** schlug vor, dass sich Straßenzüge zusammenschließen könnten, um gemeinsam die Anbieter anzusprechen. Als Beispiel nannte er die Internetausbaumaßnahme in *Neustadtgödens* durch BürgerInnen in Verbindung mit *EWE*.

6.3 Haltestellen *Kleine Reihe*

Herr **Schönfelder** erklärte, dass die anfallenden 3000 Euro Mehrkosten gegenüber dem vorher vorgesehenen Betrag von 850 Euro durch die Aufstellung einer neuen Straßenlaterne samt neuer Pflasterung zustande kämen.

Auf die Erkundigung von Frau **Mandt** nach einer Übersicht der Endabrechnung erwiderte Herr **Schönfelder**, dass doch Herr **Menke** direkt auf Akteneinsicht angesprochen werden möchte.

6.4 Sachstand Verkehrszählung *Voslapper Straße*

Herr **Schönfelder** berichtete zu der Anfrage von Frau **Kloster** nach einer ausstehenden, zweiten Verkehrszählung zwecks Verkehrsberuhigung.

Hierzu solle es Ende April zu einer erneuten Bewertung durch die Verkehrskommission kommen. Anschließend werde im Ortsrat berichtet.

Erneut bat Frau **Kloster** um Prüfung einer Zone 30 für diesen Bereich mit der Begründung, dass zusätzlich nach der Wiedereröffnung des Dorfladens in 2020 demnächst das neue Dorfgemeinschaftshaus dort

eröffnet werde und sich zusätzlich das Altenheim des Dorfes in der Nähe befände. Deshalb bat Frau **Kloster** darum, zu prüfen, ob sich Ausnahmeregelungen für die Einrichtung der geforderten Maßnahmen anwenden ließen. Diese Ergebnisse möchten dann noch nachgereicht werden.

Herr **Schönfelder** bot an, dazu nach Rücksprache mit den *TBW* in der Maisitzung zu berichten.

6.5 Sicherheit Straße Am Holling

Herr **Hinrichs** wies darauf hin, dass die Markierungsarbeiten bisher noch nicht ausgeführt wurden.

Aus Sicherheitsgründen wünschte er im Interesse der Kinder einen höheren Zaun an der Spielfläche als der derzeitig vorhandene.

Gleichfalls sinnvoll wäre bereits im Einfahrtsbereich der Straße eine rote Markierung des Fußweges. Diese Stelle sei sehr unübersichtlich für die Autofahrer.

Herr **Schönfelder** lässt prüfen, ob hier eine Ausnahmeregelung anwendbar ist.

6.6 Lückenbebauung Onkestraße

Herr **Lehmann** erkundigte sich nach dem Sachstand der Bearbeitung bzw. für den Nichtverkauf der Grundstücke bei *GGs*. Seines Wissens hätte es dafür Bewerber gegeben.

Herr **Schönfelder** gibt die Anfrage an *GGs* weiter.

Ende des öffentlichen Teils: 20:28 Uhr